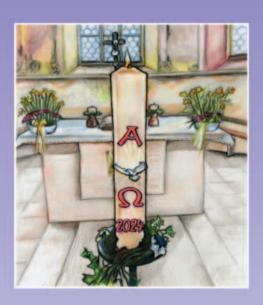


Barthelmesauracher Kirchengemeindeblatt

Februar – März – April 2024 140. Ausgabe

35 Jahre Kirchengemeindeblatt!!









DER FRÜHLING IST DA!



Grußwort von Pfarrerin Judith Köhler

"Das kleine Buch der Freude", eine der besten Zufallsbuchentdeckung gegen Ende des Jahres 2023 für mich! Das Kinderbuch wurde vom Dalai Lama und von Desmond Tutu geschrieben.

Seine Heiligkeit, der 14. Dalai Lama, Tenzin Gyatso ist der geistige Anführer des tibetischen Volks und des tibetischen Buddhismus. 1989 erhielt er den Friedensnobelpreis. Desmond Mpilo Tutu, früherer Erzbischof von Kapstadt, war ein bedeutender Anführer im Kampf um Gerechtigkeit und Versöhnung in Südafrika. 1984 erhielt er den Friedensnobelpreis.

Die beiden widmeten "Das kleine Buch der Freude" den Kindern dieser Welt – mich hat das Buch auch als Erwachsene sehr angesprochen. Die Bilder empfand ich nicht als kitschig, sondern einfach nur als schön. Den Text fand ich in seiner Einfachheit so klar und einprägsam. Vielleicht gerade weil es ein Kinderbuch ist, hat "Das kleine Buch der Freude" ein Gefühl von Geborgenheit und Wärme in mir ausgelöst.

Desmond Tutu und der Dalai Lama haben durchaus nicht nur die Sonnenseiten des Lebens kennengelernt und erlebt. Und doch haben sie gerade dadurch einiges über die Freude gelernt. "Das kleine Buch der Freude" sagt unter anderem:

Freude ist das überschäumende, federleichte Gefühl, einen guten Freund zu finden. Und wenn du die Freude hereinlässt, dann passiert etwas Magisches: In deinem Herzen hat plötzlich immer mehr Freude Platz. Wir haben festgestellt: je mehr Freude wir teilten, desto mehr Freude hatten wir selbst. Und je mehr Freude wir hatten, desto mehr konnten wir teilen.

Die bunten Freudefäden, die von dem kleinen Dalai Lama und Desmond Tutu ausgehen und die Menschen miteinander verbinden, das ist mein Lieblingsbild in dem Buch!

Ich habe die Sehnsucht auch immer wieder so Freude auszustrahlen, Freude mit anderen zu finden, zu teilen, Freudefäden zu weben,



damit sie größer und größer werden und immer mehr Menschen miteinander verbinden.

Freudefäden so tragfähig, dass auch der Alltag und die Schattenseiten des Lebens sie nicht zum Reißen bringen!

"Das kleine Buch der Freude" – ein Buch "Für die Kinder dieser Welt", so eben die Widmung der Autoren. Ich, eine Erwachsene und doch Kind meiner Zeit, Kind dieser Welt und auch Kind Gottes. Jesus sagt: "Euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen". Ein ganz wunderbarer Bibelvers aus dem Johannesevangelium!

"Euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen". Ich bin so dankbar, dass ich einen Gott habe, der nicht nur um die Schattenseiten des Lebens weiß, sondern sie selbst erlebt hat – und der gleichzeitig möchte, dass ich mich freue! Einen Gott, der mir hilft Freudefäden zu finden und zu weben!

2024: Zusammen mit unserem Gott, ich bin mir sicher, wir können Freude teilen, haben deshalb mehr Freude – und können desto mehr teilen – der Freudefaden wird nicht abreißen! Vielleicht ist er nicht gar so bunt und groß wie in dem Kinderbuch – aber er wird da sein!

Viel Freude im Herzen und Gottes Segen wünscht Ihnen



Judith Köhler



Konfirmanden/innen 2024

Jakob Gasterstedt - Barthelmesaurach Ferdinand Götz - Barthelmesaurach Jonas Gußner - Barthelmesaurach/Hasenmühle Fabian Hartl - Kapsdorf Antonia Hübner - Ebersbach Celine Fiona Lindemann - Mildach

Einladung für die Gottesdienste in der Karwoche und Ostern

Gründonnerstag, 28. März:

Um 19 Uhr feiern wir eine Taizeandacht mit Abendmahl in Sie sind um 9 Uhr zum Gottesdienst mit Beichte und der Bartholomäuskirche. Mit Gesängen, biblischen Texten und Stille kommen wir zur Ruhe und machen uns bewusst, 15 Uhr, zur Todesstunde Jesu, zu diesem Gottesdienst in dass Jesus, bevor er gefangen genommen wurde, mit seinen Jüngern das Abendmahl feierte.

Ostersonntag, 31. März:

Die Osternacht findet um 5 Uhr in der Bartholomäuskirche statt.

Um 10 Uhr feiern wir einen Gottesdienst für die ganze Familie am Friedhof. Dieser wird musikalisch vom Posaunenchor gestaltet.

Karfreitag, 29. März:

Abendmahl in der Bartholomäuskirche geladen, oder um Kammerstein.

Ostermontag, 1. April:

Herzlich sind Sie zum Emmausspaziergang nach Kammerstein eingeladen. Dieser beginnt um 10 Uhr an der Jakobuskapelle. Es geht es mit Impulsen, Gebeten und Musik vom Posaucnenchor zu den Eisstockschützen in Neumühle. Dort findet eine Abschlussandacht statt mit einem anschließenden Weißwurstessen.

Urlaub! 1

Abwesenheit von Pfarrerin Judith Köhler

Vom 9. bis einschließlich 18. Februar 2024 habe ich Urlaub. Die Vertretung übernimmt das Pfarrerehepaar Merz (09122/3555). Vom 8. bis einschließlich 17. April 2024 habe ich Urlaub geplant. Die Vertretung wird auf dem Anrufbeantworter hinterlegt sein. Meine freien Wochenenden:

24./25. Februar, 09./10. März, 16./17. März, 20./21. April und 04./05. Mai. Vertretungen werden auf dem Anrufbeantworter jeweils hinterlegt sein.



Weihnachtskrippe 2023



Umsetzung Landesstellenplanung

Zeit vergeht bekanntlich immer sehr schnell. Als ich in meiner ersten Pfarrkonferenz im Herbst 2021 hörte, dass meine Gemeindepfarrstelle hier in Barthelmesaurach im Zuge der Landesstellenplanung spätestens im Juli 2024 auf eine halbe Pfarrstelle reduziert wird, schien das noch weit weg zu sein.



Am 01. Januar 2024 war es aber soweit:

Ich habe meinen Dienst am Kreisklinikum Roth begonnen. Dort bin ich als Klinikseelsorgerin tätig und habe eine 50% Stelle. Somit wurde die Landesstellenplanung in der Kirchengemeinde Barthelmesaurach umgesetzt: Ich habe hier nun eine 50% Pfarrstelle.

Die Umsetzung der Landesstellenplanung trifft nicht nur unsere Kirchengemeinde, sondern das Dekanat Schwabach insgesamt. Die schon länger bestehende und gut funktionierende Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Kammerstein wird nun intensiviert. Auch diese Kirchengemeinde ist von der Landesstellenplanung betroffen. Zusammen haben wir 1,5 Pfarrstellen und Daniela und Stefan Merz sind hier nun vermehrt tätig. Daniela Merz wird regelmäßig in die KiTa Aurachwiese gehen, Stefan Merz wird die Präparanden- und Konfirmandenarbeit (Seminare und Freizeiten) planen und durchführen, und Sie werden das Pfarrerehepaar öfters hier in Gottesdiensten erleben.

Auch mit einer 50% Pfarrstelle gehen oszillierende Arbeitszeiten einher. Es ist kennzeichnend für Gemeindepfarrstellen, dass nicht alles planbar ist (Beerdigungen) und wie in allen Berufen gibt es Zeiten, die mit Mehrarbeit einhergehen (Advent, Weihnachten, Ostern und Konfirmation). Um dafür Kapazitäten zu haben und auch schlicht gut arbeitsfähig zu sein und zu bleiben, ist es mir sehr wichtig planbare Dinge an eine 50% Stelle anzupassen.

Mit einer 50% Stelle gehen zwei freie Wochenenden im Monat einher. So sehr ich Geburtstagsbesuche und die daraus entstehenden Gespräche und Begegnungen schätze, musste der Umfang angepasst werden. So werde ich nun zum 80. Geburtstag und ab dem 85. zu jedem Geburtstag gratulieren.

Ein sehr zentrales Anliegen ist es mir, meinen beiden Stellen, der Kirchengemeinde Barthelmesaurach und dem Kreisklinikum Roth, gerecht zu werden. Ich arbeite jeweils 50% nicht mehr und nicht weniger am Klinikum, nicht mehr und nicht weniger hier.

Mein Wochenplan sieht nun durch die Stelle am Kreisklinikum wie folgt aus:

Ich werde am Dienstag- und Mittwochmorgen bzw. vormittag im Kreisklinikum tätig sein, sowie am Donnerstag- und Freitagnachmittag.

Für jede Regel gibt es Ausnahmen, beispielsweise Beerdigungen. Nur soll die Regel auch wirklich die Regel sein, und die Ausnahme eben die Ausnahme. Montag ist i.d.R. mein freier Tag. Ich bin somit auch telefonisch weniger erreichbar, auch über mein Handy. Seien Sie aber versichert: Ich höre meine Mailbox und meinen Anrufbeantworter regelmäßig und zuverlässig ab und rufe zurück.

Im Zuge der Landesstellenplanung ist eine Zusammenarbeit nicht nur mit der Kirchengemeinde Kammerstein, sondern auch mit den anderen Kirchengemeinden unserer Region (Gustenfelden, Regelsbach und Rohr) wichtig.

Diese wurde im Gottesdienstplan umgesetzt, so wird auch Dr. Bernhard Stengel immer mal wieder hier in Barthelmesaurach sein, die Jubelkonfirmationen werde wieder ich in der gesamten Region durchführen und natürlich findet das Pfingstfest der Region am Pfingstmontag wieder statt, dieses Jahr in Kammerstein.

Im Blick auf die Region gibt es auch eine sehr schöne Nachricht: Die Pfarrstelle Rohr wird wiederbesetzt. Max Hofmann wird dort seine erste Pfarrstelle antreten. Aufgrund von Elternzeit wird das nicht im März sein, sondern etwas später, sodass ich noch bis einschließlich Mai die pfarramtliche Geschäftsführung vertrete.

Judith Köhler



Ewigkeitssonntag

Es ist schwer an so einem Tag, an dem an die Verstorbenen des letzten Jahres noch einmal gedacht wird, die richtigen Worte zu finden. Schmerzlich ist und bleibt der Verlust. Dennoch schaffte es Pfarrerin Judith Köhler einfühlsam, unter anderem mit einem Gedicht von Julia Engelmann:



"...Ich weiß nicht, was ich sagen soll, mir ist, als ob es gestern war, weil alles, was ich sage, doch nichts ändert oder besser macht. Ich höre dich noch lachen, und ich sehe dich noch am Fensterplatz.

Manchmal hab ich immer noch das Gefühl, dass du jeden Augenblick wieder kommen müsstest. Was bleibt ist deine Liebe. Sind deine Jahre voller Leben, und das Leuchten in den Augen aller, die von dir erzählen. Und mit jedem Atemzug und auch mit jedem Schritt, gehst und lebst du immer noch ein bisschen mit mir mit. Vom Himmel fehlt ein kleines Stück, ich sehe es von hier. Die Lücke, die sich nie mehr schließt, sie hat die Form von dir. Millionen Sterne in der Nacht, und einer aber flimmert in der Ferne und verblasst, aber ich werd' ihn erinnern. Als Allerletztes ist da etwas, dass ich dir versprechen kann: dass ich dich nie vergessen werde und auch nie vergessen kann..."

Eine schöne Geste ist, dass für jeden/jede, der/die in diesem Jahr von uns gegangen ist, eine Kerze angezündet wird und diese an die Hinterbliebenen im stillen Gedenken und als Zeichen des Lichts und des Friedens, den die Verstorbenen nun gefunden haben, überreicht wird.

Neuigkeiten aus dem Besuchsdienstkreis

Der Besuchsdienstkreis besteht in unserer Kirchengemeinde seit Jahrzehnten. Bisher gratulierte er allen Geburtstagskindern ab dem 70. Lebensjahr persönlich im Namen der Kirchengemeinde, überreichte eine kleine Aufmerksamkeit und brachte Zeit mit um, wenn gewünscht, auch wirklich einen Besuch zu machen.



Da ich seit Januar hier eine 50% Stelle als Gemeindepfarrerin habe, überlegten und besprachen der Besuchsdienstkreis und ich zusammen, wie ein neues, auf die Situation angepasstes System von Geburtstagsbesuchen aussehen kann. Ich als Pfarrerin mache ausgesprochen gerne Geburtstagsbesuche, denn ich schätze es sehr mit Menschen persönlich ins Gespräch zu kommen und freue ich mich sehr dies in 2024 trotz und mit meiner veränderten Stellensituation tun zu können!

Sie werden nun an Ihrem **70. Geburtstag** persönlich von einer Person des Besuchsdienstkreises beglückwünscht. Der Besuchsdienstkreis freut sich dann wieder ab dem **75. Geburtstag** zu gratulieren. **Ich gratuliere zum 80. Geburtstag persönlich und komme dann ab dem 85. Geburtstag wieder.**

Wir hoffen, dass Sie alle diese Änderung nachvollziehen und verstehen können!

Der Besuchsdienstkreis ist Ihnen, bzw. den vielen schon besuchten Geburtstagskindern, bekannt und besteht aus folgenden Personen:

Anneliese Aschenneller, Erwin Bär, Frank Graf, Johannes Grillenberger, Elisabeth Kastner und neu dazugekommen, Moni Schwarz. Wir freuen uns sehr, dass Moni Schwarz nun auch in diesem Kreis dabei ist!

Es ist sehr schön, dass Sie und andere ehrenamtliche Mitarbeitende sich Zeit nehmen, um Menschen in unserer Kirchengemeinde zu zeigen, dass am Geburtstag an sie gedacht wird.

Falls auch Sie Lust und Interesse haben, beim Besuchsdienstkreis mitzumachen, melden Sie sich bitte bei mir (Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite des Gemeindebriefes).

Herzliche Grüße Judith Köhler

Seniorennachmittag im Gemeindehaus

Am zweiten Advent fand wieder unser diesjähriger Seniorennachmittag im Gemeindehaus statt.

Marianne Böhm und ihr Team erwarteten uns im adventlich geschmückten Gemeindesaal und wurden dieses Jahr durch die beiden Präparanden Elias und Alex unterstützt, die fleißig und tatkräftig mithalfen. Die Kerzen brannten und es duftete herrlich nach Kaffee.

Das Kuchenbuffet ließ keine Wünsche offen: Glühweintorte, Plätzchen, Eierlikör- und Käsesahnetorte sowie Biskuitrolle - für jeden Geschmack war etwas dabei.

Frau Böhm begrüßte die zahlreichen Gäste , unsere Pfarrerin Frau Köhler erzählte uns, wie sehr sie sich über ein unerwartetes Geschenk -zwei Engel aus Holz- gefreut hat und wie erfüllend es ist, Freude zu schenken.

Frau Eichinger und Frau Gußner begleiteten uns mit Klavier und Gitarre und wir sangen viele Weihnachtslieder. Das Christkind (Maja Ascheneller) und ihre beiden Engel (Julia Schneider und Isabel Böhm) besuchten uns. Nachdem das Christkind ihren Prolog vorgetragen hatte, verteilte es mit ihren Engelchen "süße" Geschenke mit frohen Botschaften an alle Besucher.

Danach gab es Kaffee, Kuchen und Torte und anregende Gespräche. Die Zeit verging wie im Fluge. Zum Abschluss brachten dann Marianne Böhm und Irene Heider einen Sketch zum Besten und mit einem gesungenen "Oh du Fröhliche" endete dieser kurzweilige und unterhaltsame Seniorennachmittag.

Ein besonderer Dank gilt allen Kuchenbäckerinnen (auf euch ist Verlass), dem Christkind mit seinen Engeln, dem gesamten Seniorenkreisteam und natürlich an die beiden Präparanden Elias und Alex für ihre fleißige Mithilfe. Ohne euer aller Engagement ist die Durchführung eines Seniorennachmittages nicht möglich – unsere Kirchengemeinde und alle Gäste wissen dies sehr zu schätzen.







Bartholomäuskirche wurde wieder von fleissigen Helfern weihnachtlich hergerichtet.

Die Krippe wird wie jedes Jahr von der Familie Gilch aufgestellt, der Christbaum muss ausgesucht und geschmückt werden. Es ist immer erfreulich, dass alle Helfer immer wieder sofort bereit sind, mitzuarbeiten. Dieses Jahr wurde der Christbaum von der Familie Stefan Heinsch aus Günzersreuth gestiftet. Abgeholt und aufgestellt von den Herren Ascheneller, Kastner und Gilch. Geschmückt von den Personen im nachstehenden Bild. Herzlichen Dank an Alle, die immer bereit sind, etwas für die Allgemeinheit und die Kirche zu tun! Vergelt's Gott!









Am 20. Oktober 2024 findet die Kirchenvorstandswahl statt!!

Miteinander Gemeinde leiten: Darum geht es im Kirchenvorstand. Vielfältige und interessante Aufgaben warten auf ein neues Leitungsgremium!

Ganz konkret, hier vor Ort in Barthelmesaurach, sind dem Kirchenvorstand sehr handfeste Dinge anvertraut:

Der Friedhof ist gerade sehr schön hergerichtet worden. Pflege und Hege ist nötig, damit dies so bleibt. Das Gemeindehaus soll weiterhin den verschiedenen Gruppen unserer Kirchengemeinde verlässlich Raum bieten und auch immer wieder der Dorfgemeinschaft zur Verfügung stehen. Eine energetische Sanierung muss angedacht und praktisch umgesetzt werden. Menschen mit praktischem Verstand sind somit ein ganz wertvoller Teil im Kirchenvorstand!

Im Zuge der Dorferneuerung soll ein barrierefreier Zugang zum Kirchhof entstehen. Und die Ölheizung in der Kirche könnte in den nächsten sechs Jahren entfernt werden, möglicherweise würde dies Platz für eine Toilette schaffen. Diese Projekte wollen gut koordiniert und bedacht werden.

Die kirchliche Landschaft hat sich schon, und wird sich weiter verändern. Wir werden mit unseren Nachbargemeinden mehr zusammenwachsen. Wenn Sie jemand sind, der Freude daran hat, andere, neue Menschen kennenzulernen und der sich nicht scheut neue Wege zu denken und zu beschreiten, bringen Sie schon etwas ganz Zentrales mit, was es für eine Zusammenarbeit braucht!

Die verschiedenen Veranstaltungen in unserer Kirchengemeinde, Gottesdienste und andres, wollen geplant, vorbereitet und durchgeführt werden. Vielleicht gibt es das ein oder andre von den vielfältigen Angeboten unserer Kirchengemeinde, das Ihnen sehr am Herzen liegt! Im Kirchenvorstand können Sie sich für ein lebendiges Programm in unserer Kirchengemeinde gut engagieren und erleben eine Gruppe, die mittdenkt und mittut! Die Evangelische Kirche in Bayern möchte ein guter und sicherer Ort für Menschen sein. Sexualisierte Gewalt in jeder Form hat hier keinen Platz. Im Kirchenvorstand können sie hier für unsere Gemeinde und darüber hinaus dieses wichtige Thema bedenken und für eine Kultur der Achtsamkeit einstehen.

Ingrid Briegel-Wollner aus dem Kirchenvorstand:

Als ich mich 2018 zur Wahl des Kirchenvorstands aufstellen ließ, war mir nicht so recht bewusst worauf ich mich da tatsächlich einließ. Ich fühlte mich geschmeichelt als "Zugezogene" von mehreren Seiten angesprochen zu werden mich für dieses Amt zur Wahl zu stellen. Und da ich sehr umtriebig und immer auf der Suche nach neuen Herausforderungen bin, hatte ich große Lust mit einer neuen Pfarrerin in unserer Kirchengemeinde etwas zu bewegen. Als Umwelt- und Jugendbeauftragte habe ich stets versucht "die Schöpfung zu bewahren" und die jungen Menschen unserer Gemeinde im Auge behalten. Denn beides ist unsere Zukunft. Die letzten sechs Jahre waren sehr turbulent: Vakanzzeit, Corona, Landesstellenplanung. Es gab Höhen und Tiefen, einige unserer Visionen konnten umgesetzt werden, andere leider nicht. Und auch in der nächsten Legislaturperiode wird es spannend weitergehen. Wer Energie hat, Visionen und viel Geduld, sollte sich unbedingt zur Wahl aufstellen lassen. Auch Zugezogene müssen sich nicht scheuen, unsere Kirchengemeinde nimmt jeden Menschen, der sich in unserer Gemeinschaft einbringen möchte mit offenen Armen auf und in so mancher Sackgasse kann ein anderer Blickwinkel sehr wertvoll sein.

Ich bin sehr dankbar für das Vertrauen, das mir die Kirchengemeinde in den letzten Jahren entgegengebracht hat und nehme wichtige Erkenntnisse, wertvolle Begegnungen und einen Platz in dieser Gemeinschaft aus dieser Zeit mit.

Gerda Bierlein aus dem Kirchenvorstand:

Vor ca. 12 Jahren kam Pfarrer Aupperle mit der Frage auf mich zu, ob ich für den Kirchenvorstand kandidieren würde. Dazu erbat ich mir Bedenkzeit. Zu dieser Zeit konnte ich mir nicht vorstellen, dass ich als introvertierter Mensch hier einen Beitrag leisten kann. Durch den jahrelangen Dienst im Posaunenchor hatte ich einen kleinen Einblick in die Gemeindearbeit bekommen. Die Aussicht, die Kirchengemeinde auch von der anderen Seite, Verwaltung und Organisation, kennenzulernen und mitzugestalten, gab für mich schließlich den Ausschlag, mich für dieses Gremium zu engagieren. Die Arbeit im Kirchenvorstand ist nicht immer einfach, gilt es doch viele verschiedene Meinungen und Ansichten zu berücksichtigen und unter einen Hut zu bringen. Es ist uns aber immer gelungen, tragfähige Lösungen zu finden. Ich bin dankbar für diese Zeit, hat sie mir doch, trotz allem Einsatz, viel Freude

Nehmen Sie die Herausforderung an und nutzen Sie die Chance, Ihre Kirchengemeinde mit zu gestalten, damit diese weiterhin ein Ort der Geborgenheit und des Miteinanders sein kann.



Herzliche Einladung zum 23. Barthelmesauracher Frauenfrühstück!

Das nächste Frauenfrühstück findet am Dienstag, 20. Februar 2024 wieder um 09:00 Uhr im Gemeindehaus, Nördlinger Strasse 9, statt!

Referentin: Frau Maria Walther, aus Neuendettelsau

Sie wird uns sicher wieder mit einem interessantem Vortrag Zum Thema: "Meine Mutter und ich"! erfreuen.

"Die Beziehung zur Mutter ist intensiv und sie begleitet uns ein Leben lang, auch wenn sie schon lange nicht mehr lebt. Ziel wär es, durch Loslösung eine neue, befriedete Beziehung zueinander zu finden." Wir freuen uns auf einen schönen, gemütlichen Vormittag, wie bewährt, mit Frühstücksbüffet und musikalischer Begleitung!

Euer Frauenfrühstücksteam!

Für Anmeldungen wären wir dankbar! Marianne Böhm, Tel. 09178 1701 Elisabeth Kastner, Tel. 09178 1571 Anneliese Aschenneller Tel. 09178 5141

Verbunden durch das

... durch das Band des Friedens...

Weltgebetstag - viel mehr als nur ein Gottesdienst!

Der "Weltgebetstag der Frauen" (natürlich auch Männern), das ist für viele EIN Termin im Jahr: der ökumenische Gottesdienst, der immer am ersten Freitag im März stattfindet!

Mit Blick auf die unverändert schrecklichen Nachrichten, die uns über die Lage im Nahen Osten Israel und **Palästina**, erreichen, bleibt unser Gebet dringlicher denn je: ...

Aufgrund der schrecklichen Nachrichten im Nahen Osten wurden die Schriften um- und neugeschrieben! Das Titelbild geändert und auch die Gottesdienstordnung ab 01.01.2024 neu verfasst!



Zum Thema "Durch das Band des Friedens"!!!!

Wir feiern diesen Weltgebetstag dieses Jahr in Veitsaurach, zusammen mit der Kirchengemeinde Veitsaurach, Bertholdsdorf und Barthelmesaurach!

Am Freitag, 01. März 2024 um 19:00 Uhr findet des Gebetsgottesdienst in der Kirche in Veitsaurach statt!

Die Kirchengemeinde Barthelmesaurach lädt dazu ganz, ganz herzlich ein! Es wäre schön, wenn auch viele Personen aus unserer Kirchengemeinde den Gottesdienst in Veitsaurach mitfeiern würden!

Anneliese Aschenneller

Am Sonntag den 10.03. geht das KuBa Team mit Jo Jasper in die dritte Runde, gemäß dem Motto "Künstlern eine Bühne geben".

Natürlich spielt Jo nicht's aufgewärmtes, sondern Stücke aus seinen neuen Feinfränkischen MundArtsongs Album.

Humorig, tiefgründig und widerstandsfähig, so kommt das aktuelle feinfränkische Programm von Jo Jasper daher. Kleine und größere Geschichten feinsinnig aufgegriffen und mundARTig umgesetzt. Höhen und Tiefen des Lebens, die Spuren hinterlassen haben und in den Texten von Jo Jasper liebevoll und dialektisch erzählt werden. Dabei agiert Jo Jasper musikalisch virtuos, ohne seine kindliche Freude am Musik machen verloren zu haben.



Das Konzert ist übrigens auch verständlich für Nichtfranken. Das Kuba Team freut sich auf Ihr kommen, Beginn ist um 18:00 Uhr im Gemeindehaus Barthelmesaurach, wie immer ist für das leibliche Wohl gesorgt.



Ein Abschied nach treuem und sehr sorgfältigem Dienst

Frau Marianne Gilch hat am 1. März 2008 die Stelle als Mesnerin angenommen. 16 Jahre lang hat sie diese Stelle treu und mit großer Sorgfalt bekleidet:

Die Kirche und der Vorplatz waren vor jedem Gottesdienst tadellos, auf dem Altar war schöner Blumenschmuck, Lieder waren gesteckt und auch bei unseren vielen Außengottesdiensten war sie im Einsatz und schloss außerdem jeden Tag die Kirche auf und zu.

Alles hat seine Zeit – 16 Jahre Mesnerdienst, für die Kirchengemeinde war der Dienst von Marianne Gilch sehr wertvoll, es waren sehr gute 16 Jahre mit ihr. Im Namen des Kirchenvorstandes bedanke ich mich schon an dieser Stelle sehr herzlich für all ihr so sorgfältiges Mitplanen, Mitdenken und vor allem Tun!

Alles hat seine Zeit – Marianne Gilch wird den Mesnerdienst Ende April niederlegen.

Ich danke an dieser Stelle nochmal ganz herzlich, dass sie in ihrer wahrnehmenden Art noch einmal bei den Karund Ostergottesdiensten sowie der Konfirmation mesnert. Ich möchte im Namen des Kirchenvorstandes an dieser Stelle auch Herrn Manfred Gilch danken, der sich so oft zusammen mit seiner Frau all die Jahre um die Kirche kümmerte! **Natürlich wird Marianne Gilch auch in einem Gottesdienst verabschiedet!**

Für uns als Kirchengemeinde bedeutet das auch, dass wir zum 1. Mai eine neue Mesnerin, einen neuen Mesner brauchen!

Diese Arbeitsstelle beläuft sich momentan auf eine durchschnittliche regelmäßige monatliche Arbeitszeit von 20 Stunden. Die Tätigkeiten in und um die Kirche können wieder von einer Person ausgeführt werden, oder aber auf mehrere Personen verteilt werden. All dies lässt sich vertraglich regeln.

Wenn Sie nun selbst Interesse an dieser Stelle haben, melden Sie sich bitte bei: Pfarrerin Judith Köhler, 09178/9984727 oder judith.koehler@elkb.de.

Falls Sie jemand kennen, der Interesse an solch einer Stelle haben könnte, geben Sie ihm bitte die oben genannten Kontaktdaten weiter. Vielen Dank!

Pfarrerin Judith Köhler





"…99 Jahre Krieg, ließen keinen Platz für Sieger…"

Fürbitte zum Volkstrauertag!

Wie viel Wahrheit in diesem Lied von Nena steckt, erinnerten uns Pfarrerin Judith Köhler und 3. Bürgermeister Christien Böhm anlässlich des diesjährigen Volkstrauertages.

Sie mahnten auch in diesem Jahr wieder, wie wichtig Frieden und ein friedvolles Miteinander sind und dass die vielen Toten der Kriege uns schmerzlich zeigen, was Kriege anrichten.



Text und Bilder: Steffen Gasterstedt

Wir sehnen uns nach Gerechtigkeit, die nicht auf Kosten anderer zustande kommt, nach einem Zusammenleben aller in Frieden und Freiheit. Daher richtete sich die Fürbitte darauf, dass Gott uns den Weg zum Frieden zeigt und uns zu lebendigen Zeichen der Versöhnung macht. Die musikalische Begleitung übernahm der Posaunenchor Barthelmesaurach!



Ausflug Gebetskreis

Gebetskreis

Herzliche Einladung zum Gebetskreis, der wöchentlich in verschiedenen Häusern am Mittwoch von 9.00 bis 10.00 stattfindet. Wir singen, beten, laufen und tauschen uns aus. Herzliche Einladung dazu.

Anprechpartner sind hier in Barthelmes-aurach Edith Haberzettl, Brigitte Gußner oder auch Christl Grillenberger.

Kinderbibeltag 2023 am Buß- und Bettag

Zum diesjährigen Kinderbibeltag am Buß- und Bettag, unter dem Motto "Alles meins" kamen zusammen 42 Kinder und Mitarbeiter, auch viele Präpis, die als Mitarbeiter reingeschnuppert haben.

Wir waren vormittags zum Ausdoben in der Turnhalle, nachmittags im Gemeindehaus zum Essen, Singen und Spielen.

Was haben Rabe Socke und Zächäus gemeinsam? Beide sammelten sie Schätze. Rabe Socke wollte wieder mit seinen Freunden spielen und Zächäus hat nach der Begegnung mit Jesus seine Schuld erkannt und seinen Reichtum wegegeben.

Nächster Kinderbibeltag findet wieder vor Ostern statt.

Eure Edith Haberzettl mit Team













Gitarrenkurs läuft.

es können noch welche mit einsteigen, die schon ein paar Grundkenntnisse haben und gerne Liedbegleitung machen wollen.

Infos bei Edith Haberzettl

Wir laden Sie zu folgenden Gottesdiensten von Februar bis April 2024 herzlich ein:



Februar 2024

Tag	Uhr	Sonntag	Prediger	Lektoren Organisten	Hinweise-Kollekten	
Sonntag, 4.2.2024	9.00 Uhr	Sexagesimae	Pfarrerin Judith Köhler	AnAsch CZei	Eigene Gemeinde	
Sonntag, 11.2.2024	10.00 Uhr	Sonntag vor der Passionszeit Estohimi	Pfarrer/in Merz		Einladung nach Kammerstein	
Sonntag, 18.2.2024	9.00 Uhr	1. Sonntag in der Passionszeit Invokavit	Pfarrer in Ruhe Weiß	MaGraf SW	GD nur in Barthelmesaurach Eigene Gemeinde	
Sonntag, 25.2.2024	9.00 Uhr	2. Sonntag in der Passionszeit Reminiszere	Pfarrer Stefan Merz	An'Asch CZei	Fastenaktion "Miteinander einstehen in Europa"	

März 2024

Tag	Uhr	Sonntag	Prediger	Lektoren Organisten	Hinweise-Kollekten
Sonntag, 3.3.2024	9.00 Uhr	3. Sonntag in der Passionszeit Okuli	Pfarrerin Judith Köhler	JüDirk SW	Diakonie Bayern
Sonntag, 10.3.2024	9.00 Uhr	4. Sonntag in der Passionszeit Lätare	Pfarrerin Petra Latteier	OlOst CZei	Kirchlicher Dienst an Frauen und Müttern
Sonntag, 17.3.2024	9.00 Uhr	5. Sonntag in der Passionszeit Judika	Konfis und Pfarrer Stefan Merz	CZei	Konfispende Konfivorstellung!!
Sonntag, 24.3.2024	9.00 Uhr	Palmsonntag	Pfarrerin Judith Köhler	ErMeer CZei	Theologische Ausbildung Bayern
Donnerstag, 28.3.2024	19.00 Uhr	Gründonnerstag Taizeandacht mit Abendmahl	Team		Eigene Gemeinde

April 2024

Tag	Uhr	Sonntag	Prediger	Lektoren Organisten	Hinweise-Kollekten
Freitag,		Karfreitag	Pfarrer Stefan	GuSchw	Diakonisches Werk
29.3.2024	9.00 Uhr	Beichte und Abendmahl	Merz	CZei	Roth-Schwabach

Sonntag, 31.3.2024	G.		Team Pfarrerin Judith Köhler	AnAsch Posaunenchor	Kirchen- partnerschaft Bayern/Ungarn
Montag, 1.4.2024	10.00 Uhr	Ostermontag Emmausspaziergang	Start an der Jakobuskapelle		Einladung nach Kammerstein
Samstag, 6.4.2024	15.00 Uhr	Beichtgottesdienst vor der Konfirmation			Konfispende
Sonntag, 7.4.2024	10.00 Uhr	Konfirmation Quasimodogeniti	Pfarrerin Judith Köhler	CZei	Jugendarbeit
Sonntag, 14.4.2024	9.00 Uhr	2. Sonntag nach Ostern Miserikordias Domini	Pfarrer Michael Käser	MaGraf CZei	Übersetzung und Weitergabe der Bibel
Sonntag, 21.4.2024	9.00 Uhr	3. Sonntag nach Ostern Jubilate	Pfarrerin Daniela Merz	AnAsch CZei	Evangelische Jugendarbeit in Bayern
Sonntag, 28.4.2024	10.00 Uhr	4. Sonntag nach Ostern Kantate Jubelkonfirmation	Pfarrerin Judith Köhler	JüDirk CZei	Kirchenmusik in Bayern

Mai 2024

Tag	Uhr	Sonntag	Prediger	Lektoren Organisten	Hinweise-Kollekten
Sonntag, 5.5.2024	9.00 Uhr	5. Sonntag nach Ostern Rogate	Pfarrer Bernhard Stengel	OlOst SW	Eigene Gemeinde
Donnerstag,	10.00 Uhr	Himmelfahrt	Pfarrer/in		Einladung nach
9.5.2024			Merz		Kammerstein
Sonntag, 12.5.2024	9.00 Uhr	6. Sonntag nach Ostern Exaudi	Pfarrerin Judith Köhler	ErMeer CZei	Rummelsberg

Lektoren: AnAsch = Anneliese Aschenneller, JüDirk = Jürgen Dirksen, MaGraf= Manuela Graf,
OlOst = Olaf Osten, GuSchw = Gudrun Schwab, ErMeer=Erwin Meermann.
Organisten: BiHo= Birgit Hoppenkamps, CZei=Christa Zeiner, JaSc=Jan Schnell, SW=Schlötterer-Wieser,
SaSt=Sabine Strauß, PC=Posaunenchor

Sollten sich Änderungen im Gottesdienstplan ergeben, werden sie rechtzeitig im GD, in der Tagespresse oder in der Homepage bekannt gegeben! Die <u>Gottesdienste</u> in Barthelmesaurach finden in der Bartholomäuskirche statt!



Liebe Gemeindeglieder, liebe Eltern, beachtet bitte die Termine für den Kindergottesdienst und schickt eure Kinder zum KIGO. Das

Kindergottesdienstteam freut sich über möglichst viele Kinder.

Kindergottesdiensttermine!
3. Februar, 10. März, 17. März,
21. April, 5. Mai und 12. Mai 2024
Kindergottesdienst ist immer im
Gemeindehaus um 10.00 Uhr!





Goldene Zeiten für Marina

1 Das neue Jahr fängt für Marina so gut an, wie das alte aufgehört hat. "Goldene Zeiten für Marina", könnte man sagen.

Kurz vor Weihnachten geht sie an einem späten Vormittag zum Briefkasten. Die Post fühlt sich seltsam an, nach Plastik. "Wird wohl Werbung sein", denkt Marina. Und holt das nicht ganz leichte Teil aus dem Kasten. Weil es regnet, geht sie ins Haus und packt es dort aus. Zuerst findet sie einen Zettel im Plastiksäckchen, auf dem steht "Spende". Danach traut sie ihren Augen nicht. In dem Säckchen liegen zwei kleine Goldbarren, jeweils 50g. Was sie noch nicht weiß: die Goldbarren sind echt und haben zusammen einen Wert von etwa 6.000 Euro. Marina erschrickt und will es nicht glauben.

Sie ruft ihren Mann auf der Arbeit an und erzählt ihm davon. Sie sagt: "Da will mich wohl jemand veräppeln." Der Mann ist nüchterner. Und rät dazu, tief durchzuatmen. Eine Stunde später hat sich Marina etwas beruhigt. Und erinnert sich an den Zettel mit der Aufschrift "Spende". Es stimmt wohl. Jemand will ihr Gutes tun.

2 Marina ist Tagesmutter im Norden Deutschlands. Einige Kinder hat sie schon groß werden sehen, jetzt kommen andere täglich und werden von ihr betreut. Sollte sich jemand bei ihr dafür bedanken wollen? Marina und ihr Mann sitzen jetzt öfter am Esstisch und beratschlagen. Zugegeben, das Geld können sie gut gebrauchen. Ihr Garten braucht neue Spielgeräte für die Kinder. Tagesmutter ist ja so etwas wie ein Kindergarten in klein. Es wird gekocht, gespielt, geschlafen. Das alles braucht Möbel und Gerätschaften. Heute freut sich Marina riesig über das Geld. Sie versteht es als Dank und Anerkennung. Vom wem das Geld kommt, weiß sie aber immer noch nicht.

3 Also dankt sie still und mit ihrem Fleiß. Wer immer es war, soll möglichst erkennen, dass das Geld gut angelegt wurde. Immer noch kommt es Marina so vor, als sei ein König des Wegs gekommen und habe den Kindern Gold geschenkt - wie einst in Bethlehem. Marina will mit Liebe antworten, mit Wertschätzung der Kinder. Dazu hilft ihr die neue Einrichtung in Küche und Garten. Und für das eine Kind mit dem besonderen Förderbedarf gibt es auch bessere Hilfen. Goldene Zeiten für Marina.

Und für die Kinder auch. Die wissen von nichts. Aber sie fühlen das neue Glück. Zwischen den Jahren konnte Marinas Familie entspannen. In dieser Woche geht es wieder los mit der Tageskindergruppe. Vielleicht weiß Marina es nicht, aber ihr Handeln ist erfüllt von dem, was der Apostel Paulus schreibt (1. Kor. 16,14): Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

Wo Liebe geschieht, leben Menschen in goldenen Zeiten.

Michael Becker / MG



Dorfweihnacht an der alten Aurachbrücke in Barthelmesaurach

Der ein oder andere Besucher von Ausserhalb kann es nur bestaetigen, dass der traditionelle Weihnachtsmarkt am Dorfplatz in Barthelmesaurach ein beliebter Treffpunkt für Einheimische und Besucher ist. Hier kann man die festliche Atmosphäre genießen, traditionelle Weihnachtsdekorationen bewundern und köstliche Leckereien probieren.



Dieses symbolische Ereignis bringt nicht nur Freude und Begeisterung, sondern erinnert auch an die Bedeutung von Gemeinschaft und Zusammenhalt während der Weihnachtszeit. Es ist ein berührender Anblick, der die Herzen der Zuschauer erwärmt und eine magische Atmosphäre schafft.

Für den reibungslosen Ablauf sorgte wie auch in den vergangen Jahren wieder die freiwillige Feuerwehr Aurachhöhe.



Es gibt auch verschiedene Stände, an denen Sie handgefertigte Geschenke und Kunsthandwerk kaufen können. Der Weihnachtsmarkt bietet eine großartige Gelegenheit, sich in vorweihnachtlicher Stimmung zu entspannen und die Gemeinschaft erleben.

Das diesjährige Christkind (Maja Ascheneller) mit seinen Engelchen stimmte mit seinem Prolog auf die festliche Zeit ein. Die Andacht wurde in diesem Jahr von Kristina Sinterhauf gehalten, unterstützt wurde Sie von dem Posaunenchor. Der Höhepunkt dieses traditionellen Weihnachtsmarktes ist zweifellos das Lichterschiffchen fahren der Kinder.

Es ist ein wunderschöner Moment, wenn die kleinen Teilnehmer ihre selbst gestalteten Schiffchen mit Kerzen auf dem Wasser schwimmen lassen.









in unserer



Bartholomäuskirche

Freud und Leid aus unserer Kirchengemeinde



Es wurde getauft:

Leonie Wälzlein aus Rohr

am 5. November 2023 in unserer Bartholomäuskirche



Es wurde getraut:

Tamara Schreiber, geb. Pürkel und Alexander Schreiber

am 11. November 2024 in unserer Bartholomäuskirche.



Wir trauern um: Siegfried Nachtrab aus Haubenhof

im Alter von 83 Jahren, verstorben am 21. Oktober 2023.

Leonhard Bierlein aus Ebersbach

im Alter von 95 Jahren, verstorben am 10. November 2023.

Sonja Walter aus Günzersreuth

im Alter von 68 Jahren, verstorben am 16. November 2023.



50-jähriges Ehejubiläum feiern

Marianne und Gerhard Scheiderer

aus Ebersbach am 16. April 2024



60-jähriges Ehejubiläum feiern

Pauline und Ernst Klenk

aus Barthelmesaurach am 30. März 2024

Hinweis zu Namensveröffentlichungen:

In unserem Gemeindebrief werden persönliche Daten veröffentlicht, zum Beispiel anlässlich von Jubiläen, Geburtstagen, Sterbefällen und Ähnlichem. Wer eine solche Veröffentlichung nicht wünscht, sollte dies bitte rechtzeitig, das heißt in der Regel mindestens zwei Wochen vor dem jeweiligen Erscheinen der nächsten Ausgabe, derRedaktion (siehe Impressum) mitteilen.

Wir machen an dieser Stelle explizit darauf aufmerksam, dass die Ausgaben des Gemeindebriefs auch auf der Internetseite

www.kirchengemeinde-barthelmesaurach.de

veröffentlicht werden.

Unser Jahresrückblick

Kurzer Jahresrückblick der Kirchengemeinde Barthelmesaurach über die Kasualien im vergangenen Jahr!

- es wurden in unserer Bartholomäuskirche 13 Kinder getauft
 - es fanden 5 Trauungen statt
- auf unserem kirchlichen Friedhof wurden 9 Kirchenmitglieder bestattet
 - in anderen Friedhöfen 1 Person
- wir hatten im Jahr 2022 leider 9 Kirchenaustritte und erfreulicherweise auch zwei Kircheneintritte



Laubrechen am 18. November 2023 auf dem Friedhof

Alljährlich wird unser (neuer) Friedhof vor dem Totensonntag durch gemeinsames Laubrechen gereinigt, ansehnlich gemacht und verschönert!

Die Vorbereitung zum Totensonntag, mit Andacht zum Gedenken unserer Verstorbenen, beginnt bereits eine Woche vorher! Das Wetter hat super mitgespielt, nachdem es die ganze Woche täglich geregnet hat! Viele fleißige Helfer, 19 Personen, hatten sich am Friedhof eingefunden und eingebracht, damit der Friedhof wieder hervorragend gesäubert und aufgeräumt werden konnte. Lobenswert, darunter auch 4 Konfirmanden!.

Dank des Einsatzes von Hermann Kastner und Hans-Peter Schnell, mit Traktor und Anhänger, wurde das gesammelte Laub auch wieder weggefahren und entsorgt.

Organisiert wurde der Tag, durch unsere Friedhofsmesnerin,

Frau Lisbeth Brechtelsbauer. Sie ist bemüht und bedacht, dass dieser Ort anschaulich und auch zum Verweilen und Gedenken einlädt!

Natürlich gab es fast zum Abschluß der Mühen und Arbeiten, wieder eine kleine Stärkung. Für Essen und Getränke war alles bestens vorbereitet und gesorgt! Mit Bratwurstsemmeln, Brezen, Kuchen, Plätzchen, Kaffee, Tee und Glühwein, durfte sich jeder stärken und belohnen!

Ein ganz herzliches Dankeschön, an ALLE, die sich eingebracht und mitgewirkt haben. Beim Arbeiten und Essensangeboten! Diese freiwillige Aktion, spricht wieder für Mitwirkung und Gemeinschaft in unserer kleinen Kirchengemeinde!

Es war ein schöner Vormittag, sicher wurden auch wieder viele gute Gespräche unter allen Personen ausgetauscht und man trifft sich: **Wo, am Friedhof!**

Die Kirchengemeinde bedankt sich sehr herzlich, für die Unterstützung, laut Frau Pfarrerin Judith Köhler!

Anneliese Aschenneller



Am 7. November 23 hat Manfred Gilch wieder zum Laubrechen am "Alten Friedhof" eingeladen.

Alle Helfer hatten, wie jedes Jahr, spontan zugesagt. Willi Häckler, hat das Grüngut mit dem Traktor weggefahren und entsorgt!

Nach der Arbeit hat Brauerei Gundel einige Flaschen Bier spendiert und Marianne Gilch ein kleines Vesper vorbereitet, das wir dann (siehe Bild) in der Kirche verköstigten.

Danke bis nächstes Jahr in hoffentlich alter Frische!

MG

Wir gratulieren herzlich zu den Geburtstagen unserer

Gemeindeglieder ab 70 Jahren von Februar bis April 2024



7. Februar 1938	Carl Adolf	Ebersbach	86
7. Februar 1942	Weißel Ernst	Albersreuth	82
10. Februar.1949	Baumgart-Warnecke, Eva	Haubenhof	75
11. Februar 1942	Buhn Peter	Günzersreuth	82
15. Februar 1948	Elfriede Loos	Barthelmesaurach	76
17. Januar 1931	Karl Riehl	Barthelmesaurach	93
17. Februar 1944	Bub Barbara	Rudelsdorf	80
17. Februar 1948	Müller Dagmar	Barthelmesaurach	76
18. Februar 1940	Carl Lina	Ebersbach	84
21. Februar 1949	Nixdorf Heinz	Barthelmesaurach	75
22. Februar 1954	Gerda Büchler	Ebersbach	70
24. Februar 1950	Gsänger Walter	Barthelmesaurach	73
25. Februar 1939	Koch Frieda	Barthelmesaurach	85
25. Februar 1947	Sieber Gisela	Barthelmesaurach	77
27. Februar 1940	Klenk Ernst	Barthelmesaurach	84
28. Februar 1946	Dirksen Jürgen	Barthelmesaurach	78
2. März 1940	Grillenberger Elfrieda	 Barthelmesaurach	84
10. März 1954	Gerhard Scheiderer	Ebersbach	70
16. März 1945	Moßner Johann	Kapsdorf	79
19. März 1940	Weigel Gerhard	Barthelmesaurach	84
20.März 1953	Gilch Marianne	Barthelmesaurach	71
22. März 1933	Götz Elsbethe	Günzersreuth	91
24. März 1952	Hörndler Christiane	Kapsdorf	72
26. März 1935	Zwick Lina	Rudelsdorf	89
28. März 1951	Ostertag Margita	Kapsdorf	73
29. März 1932	Zemsch Marie	Barthelmesaurach	92
1. April 1935	Spachmüller Maria	Kapsdorf	89
1. April 1954	Friedhelm Kerkau	Ebersbach	70
3. April 1946	Hörmann Brigitte	Barthelmesaurach	7 0 78
7. April 1936	Gaydoul Irene		88
·	•	Leipersloh	76
8. April 1948 8. April 1954	Müller Hans Jürgen Friedrich Moßner	Ebersbach Kapsdorf	
·	Eva-Marie Pfeiffer-Ritter	Barthelmesaurach	70 70
10. April 1954			
11. April 1939	Verge Ronald	Barthelmesaurach	85
12. April 1936	Jordan Gerhard	Günzersreuth	80
13. April 1948	Stallwitz Sieglinde	Rudelsdorf	76 70
15. April 1946	Domeier Anneliese	Kapsdorf	78
17. April 1940	Herzog Margareta	Ebersbach	84
19. April 1953	Urmoneit Gerhard	Ebersbach	71
19. April 1935	Seibold Johann	Kapsdorf	89
22.April 1940	Riedel Inge	Barthelmesaurach	84
22. April 1943	Herzog Helga	Rudelsdorf	81
25. April 1951	Gräfensteiner Erwin	Ebersbach	73
26. April 1950	Thamm Werner	Barthelmesaurach	74
28. April 1949	Lauterbach Werner	Barthelmesaurach	75

"...Die Liebe war es. Sie hat ihn aus dem Himmel zur Erde getrieben…"

Gottesdienst am Heiligen Abend und Christmette

Nie war die diesjährige Weihnachtsbotschaft so aktuell und so wichtig.

"Unheil durch Heiliges zu vertreiben, nicht durch heilige Kriege geführt durch dienstbare Krieger des Heiligen, Stattdessen: Heilung, ganz leise, geduldig und zart".



Mit dieser Botschaft von Tina Willms begrüßte Pfarrerin Judith Köhler die Besucher der Weihnachtsgottesdienste. Das kleine Kind in der Krippe, verletzlich und eigentlich auch hilflos bringt den Menschen Liebe und Vergebung. Der große Gott ist ein kleines Kind geworden und hat damit die ganze Weltgeschichte verändert. Ein junger Handwerker wird die gute Nachricht von der Liebe Gottes zu den Armen tragen.

Und so erzählte Frau Köhler auch noch das Gleichnis vom Esel, der gar nicht fröhlich darüber war, dass in seinem Stall auf einmal Maria und Joseph, ein Kind und die Hirten auftauchten und auch noch die Engel sangen. Erst nach und nach erkannte der Esel, dass dieses für ihn störende Ereignis eigentlich ein Segen ist.

Der Esel so ungehalten über das, was da über seinen Kopf hinweg entschieden wird. Über das, was da in seinem Stall, in seiner kleinen Welt passiert, alles wird durcheindaner gebracht, das passt ihm nicht. Und das kann man gerade sehr gut nachvollziehen, jede(r) in seiner oder ihrer großen kleinen Welt.....!

Ich wohne in dieser WELT. Ich bin Teil dieser Welt und ich will das alles nicht. Ich will keine Kriege und ich will keine Krisen mehr und ich will keinen Rechtsruck.. ich will so vieles nicht!

Und der riesen Unterschied, der Esel war einfach nur ein bissl doof und trotzig und hat nicht gemwerkt, was für ihn erstmal Unordnung verursacht hat und doch ein großer Segen war. Ich bin nicht einfach nur ein wenig doof und trotzig, ich habe echt Sorge. Darum die Weihnachtsgeschichte nach Lukas, Wunderschöne Worte. Zu allen Zeiten und Unzeiten der Menschheitsgeschichte gelesen und gehört. Für mich mehr als nur wunderschöne Worte.

Ich stehe aufs Neue wieder an der Krippe. Meine sorgenvollen Augen schauen das Kind in der Krippe an, und ich sag dir eines: Hier ist gerade kein Friede auf Erden, hier ist gerade ganz viel in Unordnung!

Es hält meinen Blick stand. Das Kind in der Krippe sagt mir, mit Stärke und Willenkraft: Ich wohne jetzt auch in dieser Welt, so wie du! Ich bin Teil dieser Welt, so wie du! Deine Welt, kompliziert nicht immer fair, angsteinflößend und lebensgefährlich, die ist auch meine Welt!

Und für diese meine Welt und für dich, tu ich alles! Ich stehe an der Krippe, ich schaue das Kindan, ich glaube ihm, meine Welt ist seine Welt, alles wird er dafür tun!

Und ich lach, und das Kind in der Krippe lächelt zurück.



Meine Welt – seine Welt auch immer wieder Wunderschön, so wie Heute!

Begleitet wurden der Gottesdienst und die Christmette wieder mit wunderschönen Weihnachtslieder vom Posaunenchor Barthelmesaurach sowie von Orgelmusik.

Text und Bilder: Steffen Gasterstedt





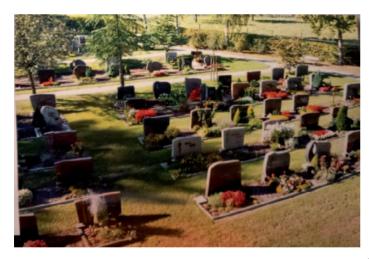
Krippenspiel Weihnachten 2023

Das Krippenspiel und der Familiengottesdienst fand dieses Mal im Gemeindehaus am HI. Abend um 15.30 Uhr statt.

Es waren wieder sehr viele Besucher anwesend, die begeistert von der Vorführung und dem Gottesdienst waren. Frau Brigitte Gußner und Edith Haberzettl an der Gitarre hatten alles glänzend vorbereitet. Auch die Beleuchtung und der Aufbau wurde wieder super gestaltet.

Herzlichen Dank allen Mitarbeitern und Helfern und natürlich den Akteuren bei der Vorführung.





Unser Friedhof - ein schöner und würdiger Ort wurde im letzten Jahr wieder neu gestaltet, da die Platten vor den Gräbern einfach alt und wacklig waren. Somit wurde auch die Ansicht und die Einfassungen neu gestaltet. Herzlichen Dank an alle Helfer, die mitgearbeitet haben, um das Vorhaben fertigzustellen!



Die Friedhofswege wurden schon vor ca. 6 Jahren neu gepflastert und sind somit auch in einem sehr guten Zustand. Leider konnte die Anlage mit den pflegeleichten Urnengräbern noch nicht fertig gestellt werden, weil die Planung sehr lange gedauert hat, wird aber in diesem Jahr durchgeführt.



Worauf richte ich meinen Blick? Was stelle ich scharf? Was bestimmt mein Denken und Fühlen, mein Reden und Handeln? Fokussiere ich mich auf das Kreuz und übersehe das Leben oder steht für mich das neue Leben im Vordergrund und das Kreuz verblasst im Hintergrund? Weizenkorn oder Frucht? Das Evangelium kennt keln Entweder-oder, sondern nur ein Sowohl-als-auch oder besser

gesagt: Ohne das Kreuz wäre die Auferstehung nicht möglich. "Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht." Doch am Ende steht die Frucht, am Ende steht die Auferstehung. Das Leben vom Ende her zu denken, verneint nicht Leiden und Tod. doch gibt dem Leben, der Hoffnung und der Freude den Vorzug.



Jubelkonfirmation am 28. April 2024 in unserer **Bartholomäuskirche**



Silberne Konfirmantion 1999 konfirmiert

Bauer Martin, Leipersloh Böhm Rainer, Kapsdorf Lausecker Jörg, Mildach Ledwig Stefan, Rudelsdorf Rothmeier Thomas, Roth Späth Siegfried, Barthelmesaurach Zubner Thomas, Reichelsdorf ♣ Felix Kromer

Haumann Kathrin, geb. Karstens, Sauernheim Lauterbach Elisabeth, Barthelmesaurach Marthold Sandra, geb. Döbereiner, Barthelmesaurach Nixdorf Kathrin, Katzwand Sauerbeck Christina, geb. Hirschmann, Abenberg Völkner Christine, geb. Moßner, Kapsdorf

Goldene Konfirmantion 1974 konfirmiert

Dengler Karl, Moosbach Bierlein Jürgen, Barthelmesaurach Häckler Gerhard, Schwabach Volkert Manfred, Leipersloh

Buhl Sonja, geb. Schug, Rednitzhembach Ederer Sabine, geb. Edel, Schwabach Götz-Neunhöfer Friedlinde, Erlangen Heckel Lisbeth, geb. Förster, Stein Klier Helga, geb. Bär, Haag Kunze Karin Lehner Monika, Barthelmesaurach

Macau-Rother Gertraud, Kapsdorf Niedermann-Kriegel Jutta, Barthelmesaurach Merkenschlager Angelika, geb. Thomas, Hauslach Seifert Karin, geb. Rössler, Schwabach

Schmidt Ruth, Kastl Stellwag Gerda, geb. Moßner, Mitteleschenbach 🕆 Ballwieser Elke, geb. Grillenberger P Eiberger Brigitte, geb. Heimerl ♣ Zech Monika

Diamantene Konfirmation 1964 konfirmiert

Jordan Walter Wolframseschenbach ☆ Stallwitz Willi

25 Jahre

50 Jahre

60 Jahre

Ammon Magdalena, geb. Heider, Mildach Fiedler Adelheid, geb. Hannawald, Kulmbach Lang Erna, geb. Ostertag, Schwanstetten Jordan Margarete, geb. Heubeck, Wolframseschenbach Peipp-Gmyrek Helene, Nürnberg Schreiber Hildegard, geb. Maurer, Kapsdorf ♣ Nachtrab Elisabeth



Günzel Friedrich, Beerbach Moßner Johann, Kapsdorf Ostertag Johann, Kapsdorf

Koltzenburg Waldraud, geb. Hannawald,

Gnadenkonfirmation 1954 konfirmiert

Bauer Helmut, Donauwörth Böhm Georg, Kapsdorf Klenk Ernst, Barthelmesaurach Vollmer Hans, Kapsdorf

Barthel Marga, geb. Heyder, Haag Carl Lina, geb. Heidenberger, Ebersbach Danner Elsbeth, geb. Meyer, Poppenreuth Meyer Frieda, geb. Lacher, Ebersbach Hofmann Helene, geb. Meermann, Ditzingen Lehner Hildegard, geb. Hannemann, Nürnberg

Kronjuwelenkonfirmation 1949 konfirmiert

Böhm Michael, Barthelmesaurach Stallwitz Andreas, Rudelsdorf

Klenk Pauline, geb. Pfenninger, Barthelmesaurach Lausecker Gunda, geb. Meyer, Mildach

Eichenkonfirmation 1944 konfirmiert

Mehl Martin, Unterstrahlbach

Aufhammer Anna, geb. Settler, Langenzenn Gall Babette, geb. Richter, Schwabach Knichalla Babette, geb. Lankes, Schwabach





65 Jahre



70 **Jahre**







80 Jahre



Bibel & Kinder

In der Bibel gibt es ein Altes Testament und ein Neues Testament. Im Neuen Testament stehen die ganzen Geschichten von Jesus – von seiner Geburt, seinem Leben, seinem Sterben und Auferstehen. Und darin wird erzählt, wie die Geschichte der Kirche mit den ersten Gemeinden vor 2.000 Jahren anfing.

Das Alte Testament erzählt die Geschichte von Gott und den Menschen vor der Zeit Jesu. Und das Alte Testament fängt ganz, ganz vorne an: mit der Schöpfung der Erde, der Natur, der Tiere und der ersten Menschen. Vor der Schöpfung gab es nichts – außer Gott. Das können wir uns nicht so richtig vorstellen.

Das erste Buch der Bibel, die Genesis oder auch das 1. Buch Mose genannt, erzählt die Schöpfung der Erde in sechs Tagen: Wie Gott erst Sonne, Mond und Sterne, dann die Erde mit Land und Wasser, dann die Pflanzen, die Tiere und zum Schluss den Menschen als Mann und Frau geschaffen hat. Am 7. Tag ruhte Gott – und deshalb müssen wir am Sonntag auch nicht arbeiten.

Dass Gott die Welt in sechs Tagen erschaffen hat, ist ein Vorstellung des Menschen; die Wissenschaft hat

gezeigt, dass die Entstehung der Welt anders abgelaufen ist. Wichtig ist, dass wir glauben, dass Gott der Schöpfer von allem ist, auch von dir und mir. Er hat uns erschaffen, weil er uns liebt.

Und jetzt kannst du in dem Bild noch vier inhaltliche Fehler suchen.

> Losung: Der Elefant spielt mit einem Ball, das Papierschiffchen, das Flugzeug, der Hase trägt eine Brille.

> > Stefanie Kolb







as Bild vom Weinstock und den Reben hat das Christentum über die Jahrhunderte begleitet. Auch wer nicht in einer Region lebt, in der Wein angebaut wird, kennt das Bild von dieser Pflanze und ihren Früchten. Und schätzt den Traubensaft oder den Wein. Für die Zeitgenossen von Jesus gehörte der Umgang mit den Weintrauben einfach dazu. Und es ist ja auch ein schönes Bild, wenn man vermitteln möchte, wie eine Verbindung

zwischen vielen Einzelnen und dem Einen aussehen kann. Eben wie der Weinstock und die Reben – und ihre starke Verbindung untereinander. Jetzt erfährt dieses Bild aus der Landwirtschaft von Jesus noch eine Deutung. Er sagt: "Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater der Weingärtner." Damit zeigt er, welche enge Beziehung zwischen ihm, seinem Vater und den Jüngern besteht.





Deike



Finde die acht Fehler



Deike

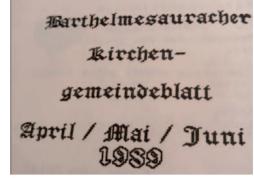
					Konrad will heu-
0				4	te jemanden
0	1		1		veräppeln. Was
6		X			ruft er danach? Löse das Rätsel
0	/		1		und du erhältst
6				M	die Lösung in
	0	6	9		den getönten
	6		~	9	Feldern.
,				1.1	Gerät zum Fische
	TE		1	fang	jen, 2. Wissen-
	Teres	T.	7	scha	ft vom Licht,
				3. Ba	ickwerk,
1				4. ur	mgangssprachlich:
1	M	-		Benz	in, 5. Obstsorte
			-		

a. SPRIT, S. APFEL Losung: APRIL, APRIL = 1. ANGEL, 2. OPTIK, 3. TORTE,

35 Jahre Kirchengemeindeblatt (140 Auflagen seit 1989)







Kirchenvorstand 1988 gewählt: Elsbeth Götz, Thomas Bauer, Konrad Ammon, Georg Lacher, Renate Buhn (neu), Elisabeth Kastner (neu), Manfred Gilch (neu) und Klaus Flühr (neu).

1989 - Beginn für dieses Gremium war 1. Januar 1989. In den ersten Sitzungen wurde Konrad Ammon wieder als Vertrauensmann bestätigt. Auch die verschiedenen Ausschüsse in der Kirchengemeinde wurden gewählt.

Unter anderem wurde beschlossen, dass in Zukunft regelmäßig ein Kirchengemeindeblatt erstellt werden sollte. Für diese Arbeit stellten sich Renate Buhn, Klaus Flühr und Manfred Gilch zur Verfügung.

Pfarrer Freimanis war sehr erfreut über diese Entscheidung. Nun ging es an die Arbeit für das 1. Kirchenblatt für April-Mai-Juni 1989. Das erste Kirchenblatt waren 12 Seiten kopiert und mit Hand zusammengelegt von Manfred Gilch. (siehe Bilder)

Liebe Gemeindeglieder und Freunde der evangelisch lutherischen Kirchengemeinde zu Barthelmesaurach:

Kirchengemeinde zu Barthelmesaurach:
Dieses "Gemeindeblatt" welches Sie jetzt in der Hand haben, versucht Ihnen Ihre kirchliche Gemeinde an diesem Ort zu beschreiben vorzustellen. Alle Gruppen und Kreise stellen sich vor. berichten, wünschen sich weitere "Mitmacher".

Die Kraft aus der wir gemeinsam schöpfen ist Gottes Wort - wir heten. und und sich weitere "Mitmacher".

t aus der wir gemeinsam schöpfen ist Gottes Wort - wi
beten gemeinsam - wir leben in der Auferstehung
für sind wir alle Zeugen. "Keinem von uns ist Got
die Jahreslosung zu. Kreuz und Tod leidet Jesus an
d durch Seine herrliche Auferstehung folgen wir unseres Fern" unserer Stelle immer Reden und Handeln Ewigkeit A11 Denken, unser fürchten, lieben, damit wir Gott über alle Dinge bleiben ausgerichtet und vertrauen Freundliche Ostergrüße von Pfarrer F. Freimanis und Familie.

Gedichtla vom Manfred nach 35 Johr Kircheblädla!

Der Gilchs Manfred vo Draura, des bin iech und ich bin su a Moh, der gornix hält vo grouße Sprich dee mer dann nedd haltn koo.

Vierersibst Jour bin iech ez grod hob zwaa Kinner, zwaa Schwiegertöchter, vier Enkerli und a goude Fraa, war viererzwanzsgt Jahr im Gemeinderat und dreissgt Jahr im Kerchenvorstand wor i aa.

War zwanzg Johr in Funktion als Foußballchef vom SVB und war viererfetzg Johr scho erfahrn im EDV – Metier. Alles, was iech bisher gmacht hob war von langer Dauer, ob im Verein odder im Job, alle konntn aff mich baua.

Iech hob in Närnberch gerbert in a Kolben-Gießerei, Nüral hasst dai Firma, wo iech a scho Lehrbou war.

Ich bin begeistert für den Sport, Foußballn, Rodfahrn, Ski, sprech im Kercherblatt seit 1989 mei Word und bin 30 Jour gern zum Singkreis hie. Iech halt fest an Sachn däi sich bisher goud bewährt. Ma mou nedd alle Krämpf mietmachn und mer mous wissen, wos si ghärd.

Es rechte Augenmaß is wichti, was iech für miech in Anspruch nem. Bei mir dou warst fast immer richtig gleeng.

Aber as Alter spricht auch sei Wort, drum moumer wissen, wenn mer aufheert,

ich denk, dou werds a langsam Zeit!?

Seit dieser Zeit (35 Jahre) hat sich natürlich viel verändert, es kamen neue Pfarrer/innen, neue Kirchenvorsteher. Nur in der Redaktion für das Kirchenblatt gab es außer den Pfarrer/innen fast keinen Wechsel. Ab der nächsten KV-Periode kam Anneliese Aschenneller und Christa Meermann für Renate Buhn und Klaus Flühr dazu. Anneliese Aschenneller liefert bis heute noch immer treu Artikel und ist noch in der Redaktion dabei. Danke!

Auch die Druckereien mussten wir häufig wechseln. Vom Altstadtdruck in Schwabach ging es nach Roth zu verschiedenen Unternehmen. (Wechsel wegen Geschäftsaufgaben) Nun lassen wir schon seit längerer Zeit die Blätter von der RPM-Direktwerbung in Roth drucken. Hier haben wir einen zuverlässigen und guten Partner mit Geschäftsführer, Herrn Müller gefunden.

Mit freundlichen Grüßen Manfred Gilch

Im Pyro-Fachhandel: "Entschuldigen Sie, die ganzen Raketen und Böller funktionierten nicht." Verkäufer: "Das kann überhaupt nicht sein. Die habe ich alle vor dem Verkauf selbst getestet!"



Im Pyro-Fachhandel: "Entschuldigen Sie, die ganzen Raketen und Böller funktionierten nicht." Verkäufer: "Das kann überhaupt nicht sein. Die habe ich alle vor dem Verkauf selbst getestet!"

Philipp fragt seinen Vater: "Wozu braucht man beim Angeln lange Arme?" – "Damit man zeigen kann, wie groß der Fisch war." Unterhalten sich zwei kurzsichtige Adler über Paraglider. "Was hältst du von diesen bunten Vögeln? Miserable Flieger sind das!" – "Ja, grauenvoll. Aber eins muss man ihnen lassen: Man sieht sie immer mit einem ordentlichen Batzen fetter Beute in den Krallen."





Hühnchen und Hähnchen schauen sich im Kaufhaus Eierbecher an. "Das ist aber komisch", meint Hühnchen, "so viele Kinderwagen – und kein einziger hat Räder"



Der völlig unbegabte Bariton kündigt an: "Und nun singe ich "Am Brunnen vor dem Tore." Ein total genervter Zuhörer antwortet: "Das ist auch gut so, hier drinnen hört Ihnen ja sowieso keiner mehr zu!"



Wichtige



-- Nummern

@ ____

Redaktion **des** Kirchengemeindeblattes

Pfarrerin Judith Köhler
E-Mail: 09178 / 9984727

Pfarramt.Barthelmesaurach@elkb.de

Pfarramtsstunden der Sekretärin Frau Dengler
Mittwoch, 13.00 bis 16.00 Uhr
Homepage Kirchengemeinde
www.kirchengemeinde-barthel-

mesaurach.de/

Mesnerin
Marianne Gilch

09178 / 1573

09178 / 1498

Diakoniestation Rohr und Umgebung

Vertrauensmann/frau KV
Meinhard Schmidt
Ulse Feuerstein
09178 / 996841
09178 / 1488

Posaunenchorobfrau Elfriede Käser 09178 / 1757

Friedhofsmesnerin
Lisbeth Brechtelsbauer

09178/1746

- Pfarrerin Judith Köhler

- Anneliese Aschenneller - Manfred Gilch E-Mail:

Manfred.gilch@gmx.de h o f f t I h n e n - wertvolle Tipps und Informati-

onen, Unterhaltsames, Anregungen und Nachdenkliches mit diesem Kirchengemeindeblatt anbieten zu können!

Herausgeber:

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Barthelmesaurach Nördlinger Straße 11 91126 Barthelmesaurach

Layout:
Manfred Gilch
E-Mail:

Manfred.Gilch@gmx.de

Druck: RPM-Direktwerbung, 91154 Roth, Nürnberger Straße 37 09178 / 99 84 727 09178 / 5141 09178 / 1573

09178 / 1498

09178 / 1573

Telefonnummer: 09171/ 80 87 420 E-Mail: info@rpm-direktwerbung. de 140. Ausgabe des Kirchengemeindeblattes



Auflage 750 Stück

Redaktionsschluss für die 141. Ausgabe

Mai – Juni - Juli 2024 ist der 19. April 2024

Bankverbindung der Kirchengemeinde Barthelmesaurach:

Raiffeisenbank Roth-Schwabach Konto 8249 BLZ 76460015 IBAN-Nr.:

DE 8976 4600 1501 0000 8249 BIC GENODEF1SWR